

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle

III/23/235/1

235/1-Go

Vorlagen-Nummer

**1348/2018**

Freigabedatum

---

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Antrag auf Umbenennung des Bahnhofsvorplatzes in Freya-von-Moltke-Platz**

### Beschlussorgan

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	21.06.2018

### Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt bedankt sich bei dem Petenten.

Sie spricht sich gegen das Anliegen aus, den Bahnhofsvorplatz nach Freya von Moltke zu benennen. Einzelheiten dafür ergeben sich aus der Begründung.

### Begründung:

Mit Schreiben vom 03.01.2017 an die Bezirksvertretung Innenstadt stellt der Petent den Antrag, den bisherigen Bahnhofsvorplatz in Freya-von-Moltke-Platz umzubenennen.

Begründet wird der Antrag u.a. damit, dass die bedeutende Widerstandskämpferin Freya von Moltke am 29.03.1911 im Haus Trankgasse 9, unmittelbar am heutigen Bahnhofsvorplatz, geboren wurde.

Des Weiteren wurde mit ihrer Hilfe nach 1990 das ehemalige Familiengut in Kreisau, heute Krzyzowa in Polen, zu einer internationalen Begegnungsstätte ausgebaut.

Der Umbenennung des Bahnhofsvorplatzes in Freya-von-Moltke-Platz stehen folgende Argumente entgegen:

- Die historisch gewachsene Bezeichnung

Die Bezeichnung Bahnhofsvorplatz erscheint erstmals in der Chronik des Jahres 1894 in Greven's Adressbuch im Zusammenhang mit der Eröffnung des neuen Bahnhofs, als offizielle Anschrift dann ab 1955. Sie ist daher als historisch etabliert anzusehen.

- Umbenennung nur in besonderen Ausnahmefällen

Aufgrund Punkt 4.1 der Richtlinien des Rates werden Straßen nur in besonderen Ausnahmefällen umbenannt, insbesondere nur dann, wenn für die Anwohnerinnen und Anwohner keine unzumutbaren Kosten entstehen. Ein solcher besonderer Ausnahmefall liegt hier nicht vor.

Es sind zurzeit ca. 22 Gewerbebetriebe und 3 Privatpersonen unter der Anschrift „Bahnhofsvorplatz“ gemeldet.

Der überwiegende Teil der im Deichmannhaus ansässigen gewerblichen Anlieger ist aufgrund des Aufwands und der zu erwartenden Kosten gegen eine Umbenennung.

In der Vergangenheit wurden bereits mehrfach Anträge auf Umbenennung des Bahnhofsvorplatzes gestellt. Die Verwaltung empfahl der Bezirksvertretung in allen Fällen aus oben genannten Gründen von einer Umbenennung des Bahnhofsvorplatzes abzusehen.

Aufgrund der aufgeführten Argumente haben Politik und Verwaltung nach einer Möglichkeit gesucht, einen anderen Platz oder eine andere Straße nach Freya von Moltke zu benennen. Schließlich hat die Bezirksvertretung Innenstadt am 07.12.2017 beschlossen, eine Straße im neu entstehenden Areal der Messe City Köln nach Freya von Moltke zu benennen.

Anlage  
Übersichtsplan  
Eingabe